

Liste bedrohter oder bereits gefährdeter Pflanzen

Alant z.B. (*Inula helenium*): blüht Juni bis September, volle Sonne, Lehmboden, Höhe Solitär bis 2 m,
Heil und Würzpflanze, schon bei der hl. Hildegard. Verwendung: vor allem die Wurzel gegen Husten und Bronchialleiden.

Bergwohlverleih (*Arnika montana*) schwach giftig , blüht Juni bis August, Höhe 30-60, Insektenweide
Arnika montana an vielen Stellen schon ausgerottet, da verbotene Wildpflückung wegen ihrer starken Heilwirkung. Entzündungshemmend und Blutstillend als Salbe. In der Homöopathie bei Zerrung, Verletzungen, Blutarmut, Gehirnerschütterung, Schock.

Goji oder Wolfsbeere (*Lycium barbarum*): Blüte Juli bis September, Höhe bis 300cm, Strauch, sonnig, frischer Boden, Beeren Ernte August bis Oktober. Selten gewordener Gartenstrauch.
Wolfsbeeren oder Gojibeeren werden vollreif geerntet und getrocknet. Bei den Chinesen ein alter Heil-Strauch, antioxidativ, herzfrendlich, krebshemmend, immunsteigernd,...
Früher wurde das Osterfeuer mit seinem Holz entzündet und der Osterbraten zubereitet.

Wiesen-Iris (*Iris sibirica*)(Schwertlilie): Höhe 40-80cm, blüht Mai bis Juni, humoser feuchter Boden, sonnig, Insektenweide, unempfindlich gegenüber Kälte
Die fleur-de-lys (französische Lilie) ist eine Iris. Verwendung findet ihre Wurzel wegen Ihrem Veilchenduft in Lotionen und Deodorant. Früher Symbol für Wohlstand, oft verwendet in Wappen.

Echter Eibisch(*Althaea officinalis*) Blüht Juli bis September, sonnig, frischer Boden, gerne Gewässerrand,
Insektenweide, Höhe bis 150cm, in der Natur leider sehr selten geworden.
Alte Heilpflanze der Antike, Blüten und Blätter getrocknet als Tee schleimlösend bei hartnäckigem Husten.

Gelber Enzian (*Gentiana lutea*): blüht Juni bis Juli, Höhe bis 150cm, sonnig, kalkreicher Boden
Früher auf den Berghängen reichlich zu finden, jetzt nur noch vereinzelt. Sehr streng geschützt. Wurzel heilkräftig, wurde für enzianschnaps gegraben. Magenstärkend, wegen seiner Bitterstoffe, auch schleimlösend, harntreibend, beruhigend.

Herzgespann (*Leonurus cardiaca*): Blüht Juli bis September, Höhe 100, sonnig – absonnig, Beet oder auf Schutt, Bienenweide. Fast ausgestorben
Altes Heilmittel schon in der Antike. Blutdrucksenkend, beruhigend, herzstärkend, krampflösend, als Homöopatisches Mittel verwendet. Oder Blüten als Tee oder Bad bei Wechselbeschwerden. Vorsicht bei Schwangerschaft, wehenfördernd.

Katzenpfötchen Blüht Juni bis Juli, Höhe 5-15 cm, sonnig, Steingarten bzw. eher trockene magere Standorte, Pflanze ergibt schöne silbrige Matte mit roten Blütenköpfchen. In

Schwaben wird es Himmelfahrtsblümchen genannt, zu dieser Zeit blüht es und wird als Blitzschutz unters Dachgebälk gehängt.

Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*): sehr streng geschützt, blüht März-April, Höhe 20cm sonnig, magerer Steingarten (bitte nicht düngen), hat mit Trockenheit und Kälte kein Problem, frühe Bienenweide, giftig, findet in der Homöopathie vielfältige Anwendung. z.B. Burn-Out, Entzündung von Ohr, Lunge u.v.m, Geburt...

Malve (*Malva moschata* oder *sylvestris*): blüht Mai bis September, 50-80 cm, sonnig, Beet, Bienenweide.
Alte Heilpflanze, junge Blätter und Malvenblüten frisch in den Salat, getrocknet als Hustentee, schleimlösend.

Sandorn (*Hippophae rhamnoides*)

Schlüsselblume (*Primula officinalis* oder *veris*) blüht April bis Mai, Höhe 10-20 cm, sonnig oder Gehölzrand, Insektenweide, stark geschützt
Blüten als Tee, schleimlösend, harntreibend, schlaffördernd, schmerzstillend

Schneerose/Christrose (*Helleborus niger*) Blüht Januar bis März, 15-25 cm Höhe, sonnig-halbschattig, Bienenweide, giftig
Schon die Römer pflanzten die Schneerose als Zier und Arzneipflanze. Wird medizinisch aber nicht mehr genutzt, oft als Weihnachtsschmuck dekoriert. Winterblüher mit farblich schöner Sortenvielfalt

Silberdistel(*Carlina acaulis*) blüht Juli bis August, 30-40 cm hoch, sonnig, auf trockenem Boden, Steingarten. Bienenweide. stark geschützt
Im Voralpenland sehr verehrt wird in den Kopfschmuck der Kranzkuh beim Viehabtrieb zwingend mit hinein gehört. Schutzzauber der saligen Frauen im Alpenraum

Stechpalme (*Ilex aquifolium*) gefährdet, blüht im Mai, Höhe bis 600 cm, für schattige Lagen auf lockeren Böden, roter Fruchtbehang im Herbst. Giftig
Bei den Römern zur Wintersonnenwende dekorierte Pflanze, Symbol für Schutz und Glück. Bei den Christen oft in den Palmwedel gebunden. Oder als Türkranz (England)
Bachblüte „Holly“ ist die Blüte um das Herz zu öffnen, wo Misstrauen war.

Wildes Stiefmütterchen/Ackerveilchen (*Viola tricolor*) /Dreifaltigkeitsblume, Blüte April bis Oktober, sonnig, im Beet oder Steingarten, Duftend, Insektenweide. Verwildert durch Aussamen. Viele Arten (Farben sind schon verloren gegangen), im Verkauf fast nur noch weitergezüchtete, großblumige zu finden, dabei sind diese Wildformen sehr charmant und anspruchslos.
Die getrockneten Blüten als Tee, oder frisch als Waschung auf entzündeter Haut bei Akne oder Windeldermatitis, die Kommission E bestätigt die Wirkungsweise bei Milchschorf.